

Jahresbericht 2016

Nachdem wir 2015 das strukturelle Gerüst aufgebaut und erste Mitglieder gefunden hatten, ist unsere Arbeit im vergangenen Jahr 2016 ins Rollen gekommen. In Bezug auf unser Projekt hat sich vieles in eine positive Richtung entwickelt.

Wir konnten 107 Behandlungen durchführen und erhielten dafür durchwegs positive Rückmeldungen. Wir konnten zahlreiche Kontakte zu anderen Organisationen knüpfen und stiessen bei diesen auf Wohlwollen und Interesse für unsere Arbeit.

Eine Herausforderung war es, einen ersten Kontakt zu unseren zukünftigen KlientInnen aufzubauen. Diese melden sich nicht selbständig über unser Telefon oder Mail. Im direkten persönlichen Kontakt zeigt sich jedoch, dass ihr Bedürfnis nach Komplementärtherapie gross ist und sie gerne kommen. Hier gilt es, weitere Erfahrungen zu sammeln und uns darauf auszurichten.

Das Netzwerk hat sich vergrössert und ist stärker zu einem Team gewachsen. Unserem Bedürfnis nach interner Weiterbildung entsprechend haben wir bereits Schritte unternommen und möchten dies auch im kommenden Jahr ausbauen.

Unsere Tätigkeiten 2016:

Aktivität des Netzwerks

Durchgeführte Behandlungen

- Total 107 Sitzungen, insgesamt 105 Stunden (49 Shiatsu, 58 CST), 23 KlientInnen aus 14 Ländern, davon kamen 15 mehrmals zu einer Sitzung (11 Männer, 12 Frauen, 1 Kind)

Therapeutische Arbeit im Netzwerk

- Ausweitung des TherapeutInnen-Netzwerks von 6 auf 9 TherapeutInnen (1 Austritt).
- Angeboten werden Craniosacral Therapie, Yoga, Shiatsu und Feldenkrais in Zürich, Winterthur, Männedorf, Obfelden.

Weiterbildung für unsere Therapeutinnen

- Führung Zentrum Juch, Zürich: Einblick in den Alltag von Flüchtlingen im Bundeszentrum
- Erste Intervision mit Input zu den Themen "Kulturelle Unterschiede?" und "Trauma"

Vernetzung und Organisation

- Kontaktaufnahme mit verschiedenen Organisationen, Vernetzung, Vorstellen des Projekts accompagnano
- Abklärung eines Therapieraums als Anlaufstelle in der Arztpraxis Badenerstrasse, Zürich. Bedürfnis und Umsetzung wird 2017 weiter diskutiert und geklärt.

Finanzen

- Die Komplementär-Therapeutinnen gaben im Rahmen der Netzwerkarbeit Sitzungen im Wert von Fr. 12'600.-

Der Trägerverein konnte den TherapeutInnen Unkostenvergütungen entrichten von Fr. 5'304.- .

Die TherapeutInnen erbrachten somit Eigenleistungen (Freiwilligenarbeit) im Wert von total Fr. 7'296.-.

- Zusätzlich wurden rund 260 Stunden unbezahlte Arbeit geleistet in Form von Vernetzungsarbeit, Administration, Sitzungen, Unterrichtstätigkeit.

Spenden

Sehr erfreulich sind die eingegangenen Spenden in diesem Jahr, die uns einen guten Start ins 2017 ermöglichen:

- Spenden von Einzelpersonen: Fr. 1'170.- (davon Fr. 300.- zweckgebunden für ÖV-Transport für KlientInnen)
- Spende aus dem Margrit Brunner Fonds der evang. ref. Landeskirche Fr. 5'000.-
- Spende der röm./kath. Kirche Kanton Zürich Fr. 15'000.-
- Offeriertes Inserat der Cranioschule R. Merkel/Y. Brüggemann im Fortbildungsprogramm 2017 der Cranioschule

Mitgliedsbeiträge

Fr. 650.-

Struktur von Verein und Netzwerk

- Durchführung Mitgliederversammlung 2016
- Anpassung der Netzwerkrichtlinien an der Mitgliederversammlung 2016
- Antrag auf Steuerbefreiung des Vereins vorerst leider abgelehnt, Organisationsstruktur muss überprüft werden.

Werbung und Vernetzungsarbeit

- Laufende Aktualisierungen der Webseite www.accompagno.org
- Publikation unseres Flyers in mehreren Sprachen und Verteilung
- Vernetzung mit SPAZ, meditrina, homeasyl, Solinetz, atelier solidaire, AOZ, HfA, ASZ, HEKS Gartenprojekt, Ambulatorium AfK, div. Beratungsstellen
- Verbreitung des accompagno-Flyers in Praxen, Gyn. Ambulatorium Kanonengasse, medizin. Betreuung Juch und Messehalle, SozialarbeiterInnen AOZ, Ärztinnen, PsychologInnen und andere Institutionen und Organisationen, in der Regel mit persönlichem Besuch
- Inserat im Solinetz Newsletter
- Verlinkung mit der nationalen Gesundheitsplattform, migesplus.ch (hat unsere Webseite auf ihrer facebook-Seite veröffentlicht).

Ausblick:

Wichtigster Inhalt bleibt das Angebot von komplementärtherapeutischen Behandlungen.

Es soll ausgebaut werden mit weiteren Therapierichtungen.

Zur Entwicklung einer klareren Struktur und Aufgabentrennung zwischen Förderverein und Netzwerk sollen im 2017 die Kompetenzen und personellen Kräfte analysiert werden.

Die Auslagerung von Buchhaltung und teilweise Administration/Fundraising ist vorgesehen.

Weiter ausgebaut werden soll die fachliche Weiterbildung der TherapeutInnen zur Kompetenzerweiterung und Stärkung der personalen Resilienz.